



Schimmelpürhunde sind effektiv und schnell

Ca. 90 % aller Schimmelpilzschäden sind verdeckt und für uns Menschen nicht sichtbar! Dank ihres extrem guten Geruchssinns und einer speziellen Ausbildung sind Schimmelpilzpürhunde in der Lage, einen unsichtbaren Schimmelpilzbefall, z. B. unter Tapeten, in Wandhohlräumen, hinter Möbeln, unter Estrich usw. aufzuspüren und anzuzeigen.

Eine Raumluftanalyse kann versteckten Schimmel oft nicht detektieren; der Hundenasen entgeht dies jedoch nicht!

Die Zusammenarbeit mit einem Schimmelpilzpürhund ist effektiv, schnell und kostengünstig. Sie bildet eine sichere Grundlage für die nachfolgenden Schadensbekämpfungs- oder Sanierungsmaßnahmen. Er lokalisiert und grenzt den Schimmelbefall ein und ermöglicht eine günstigere Sanierung.

Einsatzarten für den Schimmelpürhund?

- ✓ Vor dem Kauf/Anmietung einer Immobilie
- ✓ Beim Kauf eines Hauses oder einer Wohnung
- ✓ Nach einem Wasserschaden zur Lokalisierung eventueller Folgeschäden
- ✓ Bei modrigem Geruch unbekanntem Ursprungs
- ✓ Bei ungeklärten Krankheitsbefunden wie Allergie, Asthma etc.
- ✓ Zur Kontrolle nach einer durchgeführten Schimmelpilzsanierung
- ✓ Auffinden von verdecktem Schimmel bei geplanten Sanierungs-/Renovierungsarbeiten
- ✓ Probenentnahme zur Auswertung/Analyse in einem externen Labor
- ✓ Ursachenanalyse und Beratung bei Schimmelbefall
- ✓ Zur Unterstützung von Sachverständigen

Sie wollen mehr über die Arbeit unseres Schimmelpilzpürhundes wissen? Reden Sie mit uns. Wir informieren Sie gerne.

SchwarzwaldWASSER Labor GmbH
Siemensstraße 5b • 77815 Bühl

Telefon: 07223 287872-0
Fax: 07223 287872-25
E-Mail: info@sww-labor.de
Internet: www.sww-labor.de

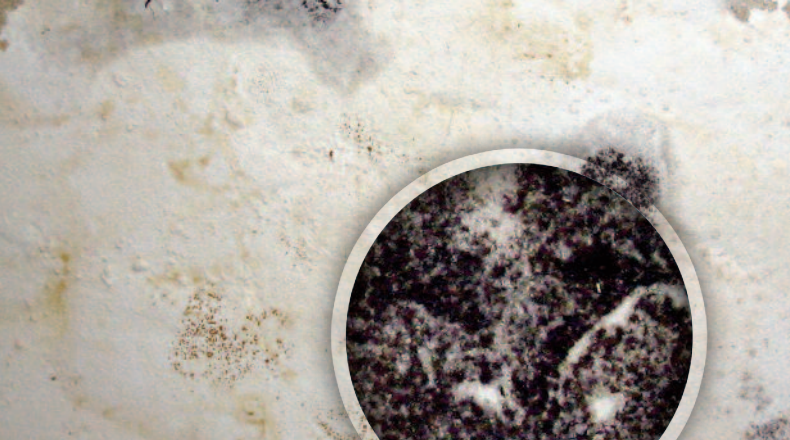


Schwarzwald WASSER
LABOR
Wasser- und Umweltanalytik



Mit Spürnasen...

... dem Schimmel auf der Spur



Schimmel - unterschätzt, unentdeckt und gefährlich!

Schimmelpilze sind Mikroorganismen und ein natürlicher Bestandteil unserer Umwelt. Es gibt ca. 120.000 Schimmelpilzarten. Nicht alle sind schädlich. Zum Problem werden sie erst, wenn bestimmte Faktoren zusammentreffen, sie sich in der Wohnung vermehren und zu einem Schimmelpilzbefall führen.

Ca. 90% der Schimmelpilzschäden sind versteckt und somit eine unsichtbare Gefahr für Ihre Gesundheit. Betroffen sind nicht nur unsanierte Altbauten. Gerade in modernen, aufwändig abgedichteten Häusern entsteht oft Schimmel: Unsachgemäßes Lüften in Verbindung mit Tätigkeiten, bei denen viel Feuchtigkeit entsteht (Duschen, Kochen, Wäschetrocknen, Betrieb großer Aquarien, Sport etc.), kann die Feuchtigkeit im Gebäude über das erträgliche Maß hinaus erhöhen. Dies wird vor allem dann ein Problem, wenn die Gebäude aus Energie-spargründen aufwändig abgedichtet wurden.

Ursachen für die Entstehung von Schimmelpilzen

Mit stehender Feuchtigkeit fängt alles an. Ursachen können u.a. alte Wasserschäden, anhaltende Neubaufeuchte oder auch Baustoffe sein, die schon vor dem Bau von den Pilzen befallen waren. Schimmelpilzkulturen lieben eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit bei Temperaturen zwischen 20 und 40 Grad. Für Schimmelpilze bilden Holz, Pappe, Gipskarton, Tapeten, Kleister, Farben, Teppiche, Kunststoffe, Staub etc. die beste Nahrungs- und Vermehrungsgrundlage.

Ursachen der Feuchtigkeitsquellen

1. Bauliche Ursachen:

- Risse oder Beschädigungen am Außenputz,
- Wärmebrücken an Rolladenkästen,
- Wasserschäden, undichte Stellen an Balkonen, Flachdächern oder Terrassen.

2. Nutzungsbedingte Ursachen:

- z.B. ungünstige Möblierung ohne Belüftungsmöglichkeiten der Möbelrückwände
- Wäschetrockner in Wohnräumen
- zahlreiche große Pflanzen in der Wohnung

Gesundheitsgefahren durch versteckte Schimmelpilze

Die Sporen der Schimmelpilze gehören zu den wichtigsten Innenraumallergenen. Wissenschaftliche Untersuchungen beweisen, dass intensiver und andauernder Schimmelpilzkontakt in Wohnräumen besonders bei Kindern zu einem erhöhten Gesundheitsrisiko führt. Schimmelpilze können, bei entsprechender Häufung, u.a. zu folgenden Erkrankungen führen:

- Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege
- Asthma
- Bronchitis
- Atemnot
- Husten
- Reizerscheinungen der Augen
- Reizungen der Haut (Neurodermitis)
- erhöhte Infektanfälligkeit
- chronischer Erschöpfungszustand
- Konzentrationsstörungen
- und Allergien

